

§ 6

Vorschriften, die den Bestimmungen dieser Verordnung widersprechen, treten mit dem 1. Dezember 1949 außer Kraft.

§ 7

Diese Verordnung tritt am 1. Dezember 1949 in Kraft.

Berlin, den 1. Dezember 1949

**Die Provisorische Regierung
der Deutschen Demokratischen Republik**

Ulbricht

Stellvertreter des Ministerpräsidenten

Ministerium für Handel und Versorgung

Dr. Hamann

Minister

Ministerium für Land- und Forstwirtschaft

Goldenbaum

Minister

Verordnung
über die Aufhebung der Bewirtschaftung von
Spielkarten.

Vom 1. Dezember 1949

§ 1

Die Anordnung vom 5. Januar 1949 des Sekretariats der Deutschen Wirtschaftskommission über die Bewirtschaftung von Spielkarten (ZVOBl. S. 27) wird aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 10. November 1949. in Kraft.

Berlin, den 1. Dezember 1949

**Die Provisorische Regierung
der Deutschen Demokratischen Republik**

Ulbricht

Stellvertreter des Ministerpräsidenten

Ministerium für Handel und Versorgung

Dr. Hamann

Minister

Preisverordnung Nr. 16.

Verordnung über die Preise für steuerpflichtige
Spielkarten.

Vom 1. Dezember 1949

§ 1

Die Preise für steuerpflichtige Spielkarten setzen sich aus den im Jahre 1944 gültigen Fabriklistenpreisen (einschl. der nach dem Spielkartensteuergesetz zu erhebenden Spielkartensteuer), dem Handelsaufschlag und dem Haushaltsaufschlag zusammen.

§ 2

(1) Der Haushaltsaufschlag wird als Unterschied zwischen dem erhöhten Verkaufspreis und dem normalen Kleinhandelspreis abzüglich der vom erhöhten Verkaufspreis errechneten Umsatzsteuer erhoben.

(2) Umsatzsteuerpflichtig ist der volle Verkaufswert der Karten zusammen mit dem Haushaltsaufschlag.

(3) Der Haushaltsaufschlag ist in den für die Abnehmer ausgestellten Rechnungen in einer besonderen Zeile als Zuschlag zum normalen Kleinhandelspreis auszuweisen.

§ 3

Die Preise der einzelnen Spielkartensorten werden wie folgt festgesetzt:

	Fabrik- abgabepreis einschl. Haushalts- aufschlag	Einzel- handels- abgabepreis einschl. Haushalts- aufschlag	Haushalts- aufschlag
A. Skat: 32 Blatt			
a) französisches Bild			
Nr. 50	2,20	2,60	1,45
Nr. 34	2,64	3,10	1,73
Nr. 9	2,79	3,30	1,83
Nr. 61	3,33	3,90	2,21
b) sächsisches Bild			
Nr. 301	2,55	3,—	1,70
Nr. 49	2,99	3,50	1,98
Nr. 148	3,23	3,80	2,16
c) preußisches Bild			
Nr. 62	2,40	2,80	1,60
Nr. 200	2,55	3,—	1,70
d) Sudeten			
einfaches Bild			
Nr. 226	2,79	3,30	1,83
Nr. 210	3,19	3,90	1,83
doppeltes Bild			
Nr. 812	2,95	3,60	1,70
B. Tarock: 54 Blatt			
Sudetenbild Nr. 84	5,40	6,60	3,10
C. Doppelkopf:			
48 Blatt			
sächsisches Bild			
Nr. 128 D	3,92	4,60	2,59
Nr. 49 D	4,85	5,70	3,20
D. Patience:			
2X52 Blatt und Joker			
Nr. 44 in Faltschachtel	5,26	6,20	2,92
Nr. 163 in Festkartonage	6,78	8,—	3,76
E. Romn[^]e — Bridge			
2X52 Blatt und Joker			
Nr. 9 R für 2 Spiele	6,83	8,—	3,76
Nr. 61 für 2 Spiele	8,11	9,50	4,47
F. Tapp: russisch,			
36 Blatt Nr. 34	2,79	3,30	1,83
Nr. 9R	3,23	3,80	2,16
Nr. 61	3,67	4,30	2,44

§ 4

Die Lieferung erfolgt ab Herstellungsbetrieb zu Lasten des Empfängers, wobei Verpackungs- und Versandspesen zu den preisrechtlich zulässigen Kosten berechnet werden dürfen.

§ 5

(1) Der Haushaltsaufschlag wird zu Gunsten des Haushalts der Republik beim Herstellungsbetrieb erhoben.